

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1873

9 (21.1.1873)

Durlacher Wochenblatt.

Nr. 9.

Dienstag den 21. Januar

1873.

Erscheint wöchentlich dreimal: Dienstag, Donnerstag und Samstag. Bezugspreis in der Stadt vierteljährlich 36 fr., halbjährlich 1 fl. 12 fr. mit Trägerlohn, im Postbotenbezirk vierteljährlich 48 fr., im übrigen Baden 52 fr. Neue Abonnenten können jederzeit eintreten. Einrückungsgebühr per gewöhnliche gespaltene Zeile oder deren Raum 3 fr. Inserate erbittet man tags zuvor bis spätestens 9 Uhr Vormittags.

Tagesneuigkeiten.

Baden.

* Durlach, 18. Jan. Gestern Abend begingen die Herren Offiziere der hiesigen Garnison mit einer großen Anzahl hiesiger Einwohner im Saale der „Carlsburg“ bei einem einfachen Mahle die Erinnerungsfest an die siegreichen Kämpfe an der Lisaine; das hiesige Bataillon, als Restbestand des 14. Armeekorps, hatte in den Schlachttagen des 15., 16. u. 17. Januar seine Stellung um und in Montbeliard. Heute waren hier zur Erinnerung die Waffenthaten des 14. Armeekorps viele Häuser besetzt.

Deutsches Reich.

— Sogar der letzte Napoleon ist eine Verlegenheit. Die deutschen Höfe warten mit der Tränen auf den Vorgang des Hofes in Berlin. In München wußte man nicht, ob weinen oder was thun und fragte in Berlin an. Da ist aber die Frage auch noch nicht entschieden und zur Verzögerung hat vielleicht die etwas kurze und zweideutige Antwort Eugeniens an den Kaiser beigetragen: „Ich würdige die Gefühle Ew. Majestät.“ Es wird wohl überall eine Hoftrauer werden.

— Das deutsche Generalpostamt in Berlin, das alles anbietet, um das Postwesen zu heben, hat jetzt zwei Preise, einen zu 100 Thlr. und einen zu 50 Thlr. für diejenigen ausgesetzt, welche die kürzesten und bündigsten Mittel angeben, um die Pakete ohne Verzug zu befördern.

— 12 protestantische Geistliche in Berlin haben in einer Denkschrift dem Oberkirchenrathe erklärt, wir theilen die Ansichten des abgesetzten Prediger Eybow und verlangen dieselbe Behandlung wie er.

— Das „Deutsche Wochenbl.“ in Berlin, Organ der Freikonservativen, richtet an die deutschen Katholiken die Aufforderung, ihrem Schmerz darüber, „daß das Oberhaupt ihrer Kirche das deutsche Reich als einen Zummelplatz von Christenverfolgung und Kirchenschändung anzusehen verleiht“, in Adressen an den Kaiser Ausdruck zu geben und darin zugleich Zeugniß abzulegen von der Freiheit, welche die katholische Kirche und ihre Bekenner im deutschen Reiche genießen. (Die Herren sollten das den Bischöfen und dem Papste selbst erklären). „Darum, sagt das Wochenbl., mögen vom Fels zum Meer die Katholiken Deutschlands sich zu Adressen vereinen und diese mit ihren Unterschriften bedecken. Es gilt, unsere Ehre und die Ehre des Vaterlandes zu wahren. Es gilt aber auch, den Kampf weniger furchtbar zu machen, der zwischen Rom und Berlin drohend heraufzieht. Niemand kann ihn milbern, besänftigen, als die Katholiken selbst im Reiche. Wer da noch feig oder lau zur Seite stehen kann, den treffe die Verantwortlichkeit für das Unheil das hereinbrechen wird.“

— In München gibt's Krieg zwischen Militär und Theater. Da die Offiziere von ihrem großen Festball im Odeum alle Künstlerinnen vom Theater ausgeschlossen, so schickte der Hoftheater-Intendant Freiherr v. Perfall die ihm zugeschickte Einladungsliste zurück und beantragte bei dem König, den Offizieren die Vergünstigung zu entziehen, daß sie das Hoftheater um die Hälfte des Eintrittspreises besuchen können.

— Den kalten Winter spüren am meisten die Käufer, die Pelzwaaren- und die Kohlenhändler. Nach vielen fetten ist ein mageres Jahr eingetreten und der Hülfseruf lautet nicht wie in den letzten Jahren: wo gibt's Kohlen? sondern: wer kauft Kohlen? Zwickauer und böhmische Kohlen sollen in Massen ablagern.

— Der Bankrott des Bankierhauses E. Nathan Jakob in Königsberg wird in allen Schichten der Gesellschaft empfunden. Während Graf v. Dönhoff um seine eingelegten 80,000 Thlr., Graf Schlieben um 50,000 Thlr., Baron v. Heyting-Abellischen um 45,000 Thlr. jammern, stehen 5 Rechtsanwälte, die ihre ihnen anvertrauten Mündelgelder der Bank anvertraut haben, und ebenso Tausende von Bürgern und Gewerbetreibenden ratlos da. So hat beispielsweise ein Notar 75,000 Thlr., ein zweiter 40,000 Thlr. und andere 5–20,000 Thlr. eingelegt und müssen diese ihre Posten quittieren, wenn sie die Summe nicht ersehen können. Der Umstand, daß von dem falliten Hause Depositengelder angegriffen sind, stempelt die Affaire zu einem Criminalsalle und ist der Chef des Hauses daher in Haft genommen. Die Passiva belaufen sich auf 567,679, die Aktiva auf 284,345 Thaler.

— In Volchen im Elsaß hat einem Polizeidiener seine Frau Vierlinge geboren, zwei Knaben und 2 Mädchen. Er meinte selbst, das sei fast polizeiwidrig.

Frankreich.

— Die Franzosen lesen sich oft wie ein Roman, aber der Roman hört mit der Hochzeit auf und bei den Franzosen scheint er mit der Hochzeit erst anzufangen. Man liest wenigstens in einem neuen statistischen Buche aus Paris, daß es in Frankreich 30,000 verheiratete Männer mehr gibt, als verheiratete Frauen. Ist das nicht interessant?

England.

— Die Leichenfeier Napoleons fand am 15. Jan. Vormittags in Chiselhurst statt, der Zug ging vom Sterbehause in die Marienkirche. Vor dem Sarge, der von 8 Pferden gezogen wurde, schritt der Sohn Louis; etwa 12,000 Zuschauer hatten sich eingestellt und verhielten sich ruhig und würdig, es gab keinerlei Kundgebung. Der Kaiser trägt im Sarge die Uniform von Sedan. Von französischen Generalen waren nur Canrobert und Frossard (der Erzieher des kaiserlichen Prinzen) anwesend, aber nicht in Uniform, Mac Mahon hatte ein Beileidschreiben geschickt, Cardinal Bonaparte hat abtelegraphirt. Victor Emanuel hat 1 General und 2 andere Offiziere zur Feier gesandt; Königin Victoria ließ sich durch Viscount Sidney vertreten, der Prinz von Wales hatte Tags zuvor seinen Beileidsbesuch abgestattet. — Als Napoleons Sohn vom Leichenbegängniß zurückkehrte, riefen die Leute: Es lebe der Kaiser! — Er aber antwortete: Nein, der Kaiser ist todt; es lebe Frankreich!

— Die Engländer sparen manches Hunderttausend Soldaten und viele Millionen verschlingende Festungsbauten, weil sie auf einer Insel wohnen und das Meer ihre beste Mauer gegen ehrgeizige und rachsüchtige Nachbarn ist. Sie vergessen dieses Glück oft, wenn sie uns auf dem europäischen Festlande billige Moralpredigten halten. Jetzt werden sie aber unangenehm daran erinnert, daß der Beste nicht im Frieden leben kann, wenn er einen bösen Nachbar hat. Ihr indischer Nachbar ist Rußland und dieser dringt immer weiter in Asien und gegen das englische Indien vor. Indien ist aber für den ungeheuren englischen Handel die empfindlichste Seite, sie können keine Nebenbuhler brauchen. Damit sie nicht eines Tages, sei es auch erst in vielen Jahren, mit den russischen Pionieren zusammenstoßen, verhandeln die Regierungen eben jetzt vertraulich über die Grenzen ihrer Eroberungen. Chiwa wollen die Engländer, wenn's nicht anders geht, den Russen überlassen, nur sollen sie den Druß nicht überschreiten, — sonst — ja sonst wollen die Engländer Ernst machen.

Bürgerliche Rechtspflege.

Aufforderung.

Nr. 270. Die Grundherrschaft von St. André in Königsbach besitzt auf der Gemarkung Söllingen den sogenannten Edelmannswald im Distrikt Strangenberg im Flächeninhalt von 43 Morgen 57 Ruthen, neben dem Söllinger Gemeindegewald und der Gemarkung Singen gelegen, über dessen Erwerb ein Grundbucheintrag zur Zeit nicht besteht.

Es werden nun alle Diejenigen, welche an dieses Grundstück bingliche Rechte, lehenrechtliche oder fideikommissarische Ansprüche haben, oder zu haben glauben, aufgefordert, solche binnen

sechs Wochen

geltend zu machen, widrigenfalls solche im Verhältnis zu der Besitzerin als erloschen erklärt werden sollen.

Durlach, 6. Januar 1873.

Großh. Amtsgericht.

Gärtner. Knauts.

Holz-Versteigerung.



Aus gr. Harzwald Abthl. Neudacker werden versteigert **Mittwoch den 22. d. M.:** 249 Eichen, 11 alte Forsten, I., II. und III. Klasse.

Donnerstag den 23. d. M.:

183 Eichen, 17 alte Forsten, I., II. und III. Klasse, 180 Eichen Schwellenholz in Loosen.

Freitag den 24. d. M.:

227 Forsten, II. und III. Klasse.

Samstag den 25. d. M.:

151 Eter Eichen Scheitholz, I., II. und III. Klasse, 542 Eter Forsten Scheitholz, 1000 Forstene Wellen.

Zusammenkunft jeden Tag früh 9 Uhr, auf der Stutensee'r Allee, am alten Durlacher Weg.

Karlsruhe, 14. Januar 1873.

Gr. Bezirksforstrei Eggenstein: v. Kleiser.

Liegenschafts-Versteigerung.

[Durlach.] Weingärtner Adam Georg Karl Wackershäuser von hier und seine Kinder zweiter Ehe lassen am

Montag den 3. Februar 1873,

Nachmittags 3 Uhr,

im hiesigen Rathhause nachverzeichnete Liegenschaften der Theilung wegen durch öffentliche Versteigerung verkaufen:

Acker:

1.

3 Vtl. 4 Rthn. alten oder 24 Acre 64,79 Meter deutschen Maaßes im unteren Leichenberg, neben Doktor Karl Vögelin Wittve u. Wilh. Jung; geschätzt zu 100 fl.

2.

1 Morg. 23 1/2 Rthn. alten oder 36 Acre 47,49 Meter deutschen Maaßes Acker und Dedung allda, einerseits neben sich selbst und Weg, andererseits Bernhard Kirchenbauer; geschätzt zu 60 fl.

3.

2 Vtl. 16 1/2 Rthn. alten oder 19 Acre 18,16 Meter deutschen Maaßes allda, einerseits Bernhard Kirchenbauer, andererseits sich selbst mit Nr. 4; geschätzt zu 140 fl.

4.

2 Vtl. 1/2 Rthn. alten oder 15 Acre deutschen Maaßes allda, einerseits Rain, andererseits sich selbst mit Nr. 3; geschätzt zu 70 fl.

5.

1 Vtl. 11 Rthn. alten oder 10 Acre 13,74 Meter deutschen Maaßes im Hohen und in der Tasche, neben Friedrich Plum Wittve u. Karl Damas; geschätzt zu 70 fl.

6.

1 Vtl. 18 Rthn. alten oder 11 Acre 52,88 Meter deutschen Maaßes im Leichenberg, neben Adam Heide Wittve u. Wilh. Beutenmüller; geschätzt zu 100 fl.

Durlach, 12. Januar 1873.

Der Großh. Notar:

H. Buch.

Liegenschafts-Versteigerung.

[Durlach.] Die Erben der Mauremeister Christof Perch Wittve Margarethe Juliane geborene Merk von hier lassen der Theilung wegen am

Montag den 3. Februar 1873,

Nachmittags 3 Uhr,

im hiesigen Rathhause nachverzeichnete Liegenschaften zu Eigenthum versteigern:

Gebäude:

1.

Ein zweistöckiges Wohnhaus mit Nebengebäude in der Lammstraße hier, neben Metzger Karl Leber und Christian Gottschmidt's Wittve; geschätzt zu 2500 fl.

Acker:

2.

2 Vtl. 2 1/2 Rthn. alten oder 16 Acre 45,84 Meter deutschen Maaßes im Sträßler, neben Rentner Friedrich Liesenbacher und Adam Stedingger; geschätzt zu 280 fl.

3.

2 Vtl. 19 Rthn. alten oder 19 Acre 67,85 Meter deutschen Maaßes in den Mühläckern, neben Jakob Knappschneider und Josef Hochsteiter; geschätzt zu 400 fl.

4.

1 Vtl. alten oder 7 Acre 95,09 Meter deutschen Maaßes auf der oberen Neuth, neben Rentner Karl Nast u. Adam Kunzmann Wittve; geschätzt zu 200 fl.

5.

1 Vtl. 10 Rthn. alten oder 9 Acre 93,87 Meter deutschen Maaßes auf der oberen Neuth, neben Karl Bachmann und Weg; geschätzt zu 300 fl.

6.

1 Vtl. 16 Rthn. 59 Fuß alten oder 11 Acre 25,06 Meter deutschen Maaßes im Breitenwasen, neben Karl Krieger und Josef Schmalz; geschätzt zu 220 fl.

7.

1 Vtl. 1 Rthn. alten oder 8 Acre 14,97 Meter deutschen Maaßes auf dem Lohu, neben Karl Stindler u. Philipp Ungeheuer; geschätzt zu 100 fl.

Wieje:

8.

1 Vtl. alten oder 7 Acre 95,09 Meter

deutschen Maaßes auf der oberen Huh, neben Jakob Weigel und Löwenwirth Reich's Wittve; geschätzt zu 150 fl. Gärten:

9.

27 Rthn. alten oder 5 Acre 36,69 Meter deutschen Maaßes in der Salzgasse, neben Christian Luger und Fabrikarbeiter Barthlett; geschätzt zu 200 fl.

Durlach, 12. Januar 1873.

Der Großh. Notar:

H. Buch.

Liegenschafts-Versteigerung.

[Durlach.] Nr. 45. In Folge richterlicher Verfügung wird dem Zimmermann Carl Sutter in Grözingen die nachverzeichnete Liegenschaft am

Montag den 10. Februar l. J.,

Nachmittags 3 Uhr,

im hiesigen Rathhause öffentlich versteigert, wobei der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn wenigstens der Schätzungspreis erreicht wird:

Weinberg:

2 Vtl. 21 1/2 Rthn. alten oder 20 Acre 22 Meter 52 Zentimeter deutschen Maaßes im Hoyer, neben Chirurg Ludwig Tiefenbacher und Schuhmacher Karl Meier, geschätzt zu 325 fl.

Durlach, 5. Januar 1873.

Der Großh. Vollstreckungsbeamte:

H. Buch.

Berghausen.

Holz-Versteigerung.

Mittwoch den 22. Jan. l. J., Vormittags 9 Uhr, werden im hiesigen Gemeindegewald: 150 Eter Buchen Scheitholz und 50 Eter Eichen und gemischtes Holz und 2000 Stück gemischte Wellen,

Donnerstag den 23. Januar: 20 Stämme Eichen, zu Bau- u. Schnitwaaren tauglich,

20 " Wagnereichen,

10 " Buchen vorzüglicher Qualität,

1 Kirchenbaumstamm,

1 Eibeerstamm und 5 Forstene Baustämme,

öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Die Zusammenkunft findet jeweils am Rathhause Vorm. 9 Uhr dahier statt.

Berghausen, 15. Januar 1873.

Das Bürgermeisteramt:

Lamprecht.

vd. Rothweiler.

Klavier, ein gut erhaltenes, ist zu verkaufen Herrenstraße 19. Dasselbst sind auch ein ovales Faß, 6 Ohm haltend, sowie mehrere andere Fässer von 5, 4, 3, 2, 1 und 1/2 Ohm Gehalt zu verkaufen.

Weiden zu verkaufen.

Bogen-, Flecht- & Korbweiden sind zu verkaufen; wo, sagt das Kontor dieses Blattes.

Einladung

zur Ergänzungswahl für den katholischen Ortschaftsrath in Durlach.

Durch den Austritt des Bahnmeisters Echte ist eine Stelle im katholischen Ortschaftsrath frei geworden, welche durch Wahl **Donnerstag, 30. Januar, Vormittags 9-11 Uhr,** wieder besetzt werden soll.

Diese mittelst geheimer Stimmgebung vorzunehmende Wahl findet im Rathhause (großen Saal) statt und es werden die Wahlzettel, welche von weißem Papier sein müssen und weder den Namen des Abstimmenden, noch äußere Kennzeichen tragen dürfen, vorher am Wahltag ausgeheilt.

Die Uebergabe der Stimmzettel hat innerhalb der bezeichneten Zeit persönlich zu geschehen; nach deren Ablauf werden keine Abstimmungen mehr angenommen.

Wahlberechtigt sind alle verheiratheten oder verwitweten Staatsbürgerrecht besitzenden Männer der katholischen Schulgemeinde mit Ausnahme Derer, welche zu einer peinlichen Strafe verurtheilt sind, und welchen die Folgen der Verurtheilung nicht nachgelassen sind.

Wählbar sind sämtliche Ortseinwohner, sofern sie wählbar in den Bürgerausschuß.

Hiernach können nicht gewählt werden:

1) Die sich in einem der Ausnahmefälle des §. 11 der Gemeinde-Ordnung befinden, nemlich:

- a. welche wegen eines Verbrechens zu einer peinlichen Strafe verurtheilt sind;
- b. welche innerhalb der letzten 5 Jahre zu einer Arbeitshausstrafe oder durch richterliches Erkenntniß zur Dienstentlassung oder wegen Diebstahls, Unterschlagung, Fälschung oder Betrugs zu irgend einer andern Strafe verurtheilt worden sind;

- 2) die das 25. Lebensjahr nicht zurückgelegt haben;
- 3) die als Soldaten im wirklichen Dienste stehen;
- 4) über deren Vermögen die Gant gerichtlich eröffnet ist und zwar während der Dauer des Gantverfahrens und fünf Jahre nach dem Schlusse desselben, wenn nicht nachgewiesen wird, daß die Gläubiger befriedigt sind;
- 5) denen die Wählbarkeit durch ein anderes Gesetz ganz oder zeitweise entzogen ist, (Abwesende, aus öffentlichen Kassen Unterstützte).

Die Listen der Wahlberechtigten und Wählbaren liegen jetzt und während der Dauer der Wahlhandlung zur Einsicht der Wahlberechtigten auf.

Letztere werden eingeladen, zahlreich zur Wahl zu erscheinen.

Durlach, am 17. Januar 1873.

Der Gemeinderath:

E. Friderich.

Siegrist.

Gefunden wurde ein seidenes Tuch. Das Nähere im Kontor d. Bl.

Verloren ging gestern Abend auf dem Schloßplatz ein weiß und schwarz colorirte Schales, gegen Belohnung abzugeben im Kontor d. Bl.

Fenster, alte, eine größere Parthie, zum Theil noch sehr gut erhalten, hat zu verkaufen **F. Waag**, Glaser, Herrenstraße 6, Durlach.

Wagenfett

in Schachteln empfiehlt

H. Altfelig,

Hauptstraße, neben Bäcker Läden.

Dinkelstroh, 30-40 Bund, hat zu verkaufen **Schneider L. Stahl**, Kirchstraße.

20 Ctr. Dickrüben,
200 Bund Stroh

sind zu verkaufen Lammstraße 19.

Holz-Versteigerung.

Im städtischen Holzhof werden **Donnerstag 23. Januar d. J.,** Nachmittags 2 Uhr, in öffentlicher Steigerung verkauft:
2 Ster Holz für Schaufelstiele und 6 Loose Abfallholz.
Durlach, den 20. Januar 1873.
Der Gemeinderath:
E. Friderich.
Siegrist.

Söllingen.

Stammholz-Versteigerung.

Nr. 23. **Freitag, 24. Januar d. J.,** Vormittags 9 Uhr, läßt die hiesige Gemeinde:
15 Stämme Eichen, größtentheils Holländer, 12 Forlen und 2 Maßholzstämme, im diesjährigen Gabenschlag öffentlich versteigern, wozu die Liebhaber eingeladen werden. Zusammenkunft beim Rathhaus.
Söllingen, 15. Januar 1873.
Der Gemeinderath:
Billy.
Reichenbacher, Rathschr.



Frucht-Markt.

In Gemäßheit des §. 8 der Verordnung: großh. Handels-Ministeriums vom 25. März 1861 (Regierungs-Blatt Nr. 16) werden die Ergebnisse des heutigen Markt-Verkehrs an Getreide und Hülsen- Früchten in folgendem bekannt gegeben:

Fruchte-Gattung.	Einfuhr.		Verkauf.		Mittelpreis pro 50 Kilogramm.
	Kilogr.	Rthl.	Kilogr.	Rthl.	
Weizen	—	—	—	—	—
Kernen, alter	—	—	—	—	—
do. neuer	22,750	—	22,750	7	51
Korn	—	—	—	—	—
Berse	—	—	—	—	—
Haber, neuer	7,700	—	7,700	3	47
do. alter	—	—	—	—	—
Erbsen 1/2 Kilogr.	—	—	—	—	8
Linse " "	—	—	—	—	8
Bohnen " "	—	—	—	—	6
Wicken " "	—	—	—	—	—
Einfuhr	30,450	—	30,450	—	—
Aufgestellt waren	—	—	—	—	—
Vorrath	30,450	—	—	—	—
Verkauft wurden	—	—	30,450	—	—
Aufgestellt blieben	—	—	—	—	—

Sonstige Preise: 1/2 Kilogramm Schweine- schmalz 30 fr., Rindschmalz 34 fr., Butter 33 fr., 10 Stück Eier 24 fr., 10 Liter Kartoffeln 20 fr., Hen pro 50 Kilogramm 1 fl. 30 fr., Stroh pro 50 Kilogr. 1 fl. — fr., 1 Ster Buchenholz 9 fl.
Durlach, 18. Januar 1873. Verordnungsamt.

Große Heller Linsen

und gerissene Erbsen, gut kochend, empfiehlt **H. Walz**, Reigenstraße 8, Durlach.

Ball-Handschuhe

empfehlen billigst **Julie Schroth**, Hauptstraße 40.

Zu verkaufen oder zu verpachten. 1 Morgen Acker im Bergfeld ist zu verkaufen oder zu verpachten; zu erfragen **Bäderstraße Nr. 2.**

Bekanntmachung.

Der Vorstand des badischen Frauenvereins beabsichtigt im Einverständnis mit dem Gr. Oberschulrath einen weiteren (vierten) **Unterrichtskurs zur Ausbildung von Arbeitslehrerinnen** zu veranstalten. Dieser Kurs wird sich vorzugsweise mit methodischem Unterricht in weiblichen Handarbeiten befassen, außerdem aber auch sonstige für Arbeitslehrerinnen wünschenswerthe Lehrgegenstände umfassen. Schülerinnen, welche den Unterrichtskurs mit Erfolg durchgemacht haben, erhalten von dem Gr. Oberschulrath ein Zeugniß über ihre Befähigung zur Lehrthätigkeit. Der Unterrichtskurs wird in der ersten Hälfte des Monats Februar beginnen und ungefähr 5 Monate lang dauern. Während dieser Zeit erhalten die Schülerinnen auch Wohnung und Kost von Seiten des Vereins. Als Vergütung hiefür sowie für den Unterricht ist ein Kostenbetrag von 80 fl. und zwar zur einen Hälfte beim Beginn des Unterrichts, zur anderen spätestens nach Ablauf von zwei Monaten desselben zu entrichten. Außerdem haben die Schülerinnen die Auslagen für die ihnen nöthigen Arbeitsstoffe zu bestreiten. Zum Eintritt in den Unterrichtskurs wird ein Alter von mindestens 18 Jahren, Besitz guter Schulkenntnisse und Fertigkeit in weiblichen Handarbeiten erfordert. Hierüber haben sich die Bewerberinnen durch Zeugnisse auszuweisen, welche ihren eigenhändig zu schreibenden Eingaben anzuschließen sind. Vorzugsweise Berücksichtigung finden solche Kandidatinnen, welche bereits eine Stelle als Arbeitslehrerin in einer Schule bekleiden oder doch sichere Aussicht auf eine solche haben. Unbemittelte Schülerinnen dieser Art, für welche das obenerwähnte Schulhonorar auch nicht von einem Kreise oder einer Gemeinde übernommen werden kann, haben Aussicht auf theilweisen oder auch vollständigen Nachlaß desselben.

Der Kreisauschuß des Kreises Karlsruhe ist bereit, zur Förderung dieser Angelegenheit mitzuwirken und wird eine Vorlage an die Kreisversammlung machen, wozu er wissen will, ob und wie viele Schülerinnen aus der Stadt Durlach für die Zukunft und zunächst für das Jahr 1874 an dem Unterrichtskurs theilnehmen werden.

Wir bringen dieses Vorhaben zur allgemeinen Kenntniß und bitten, uns binnen 14 Tagen Anmeldungen zugehen zu lassen.

Durlach, am 13. Januar 1873.

Der Gemeinderath:
E. Friderich.

Siegriß.

Von heute an kostet bei Unterzeichnetem das Pfund

Kindfleisch 20 Kr.
Christian Krieg.

Limburger-
und
Emmenthaler Käse,
beste Qualität, empfiehlt
H. Altfelix,
Hauptstraße, neben Bäcker Büchele.

Mein Lager in allen Sorten

Strickbaumwolle
ist durch neue Zusendung auf das schönste assortirt und empfehle solche zu den billigsten Preisen
August Grieb.

Schmiede,
Schlosser,
Windenmacher
finden dauernde Auftragsarbeit bei
Leopold Schmidt
in Durlach.

Neue Holländer
Häringe
empfehlen **J. W. Stengel.**

Fettglanzwische,
in Schachteln zu 1 bis 6 Kr., empfiehlt
H. Altfelix,
Hauptstraße, neben Bäcker Büchele.

Wohnungs-Gesuch.
Eine Wohnung von 3 bis 4 Zimmern nebst Zugehör wird für eine kleine Familie auf 23. April zu miethen gesucht. Näheres Herrenstraße Nr. 5.

2 Zimmer nebst Speicherkammer und Keller sind auf 23. April zu vermieten bei **Eisinger,** Kronenstraße 7.

Zu vermieten auf 23. April 1 Wohnung, bestehend aus Stube, Küche, Speicherkammer und Keller bei **Wagner Jakob Goldschmidt,** Königsstraße 2.

Wohnung, eine freundliche, ist für eine stille Familie zu vermieten. Zu erfragen im Kontor d. Bl.

Wohnung zu vermieten.
Im Hause Nr. 7 der Kirchstraße ist der zweite Stock auf den 23. April d. J. zu vermieten. Näheres bei **Beutenmüller** zur Mittelmühle.

Wohnung, eine, von 2 Zimmer, Küche und Zugehör oder auch 3 Zimmer nebst Zugehör ist sogleich oder auf 23. April zu vermieten. Ebendasselbst ist auch eine **Werkstätte** zu vermieten. Näheres Hauptstraße 57.

Im Frisieren
empfiehlt sich
Katharine Goldschmidt,
Kirchstraße 8.

2 starke Läufer Schweine,
echte Norddeutsche Race, Eber und Lese, welche sich zur Zucht eignen, sind zu verkaufen. Näheres im Kontor d. Bl.

Dahheim.
Die soeben erschienene Nr. 11 enthält:

Der Buchführer von Vemag. Roman v. Georg Hefesiel. (Fortsetz.) — Papstbiographien. Von Fr. Gzerwenta. VII. Leo X. — Polizei- und Kulturstudien. Von Fr. jur. J. Chr. V. Arz. Lallemand. II. Der Hausirbandel. — Adèle Spigeder auf dem Bauernfange. — Am Familientische: Wandernde Weihnachtsbäume. Zu dem Filde von Frau Baumann-Ferichau. — Karlchen Wiegnid in England. Das Sehen bei Lampenlicht. — Juntenez, das Weihnachtsfest der Vögel in Norwegen. Mit Illustration. — Schlittensfahrten in König Friedrichs I. Zeit. Mit Abbildung.

Vestellungen auf „Dahheim“ nehmen alle Buchhandlungen entgegen.

Garten, 1 Brtl. beim Bahnhof, ist zu verpachten. Näheres bei **W. Knaus.**

Wohnung, eine, von 2 Zimmer nebst Zugehör ist auf's Aprilquartal zu vermieten; zu erfragen im Kontor d. Bl.

Kautschuck- (vulkan. Gummi)-Schlauch
empfehlen in beliebiger Weite, einfachste Art, um mit und ohne Hähnen in Keller zu schlanken, **Wein, Bier, Branntwein, Essig, Del, heiße Flüssigkeiten, Wasser, Gas** etc. in vorzüglicher Qualität billig, sowie unsere dito **Kellerei- & Brauerei-Artikel.** Zehnungen und Preislisten gratis zu Dienst.
Gebr. Schieber in Eßlingen
(Württemberg.)
Dazu passend werden geliefert auf Wunsch Messingverschraubungen, Anstech-, Fuhrsaß, Hundekopf-Hähnen, kupferne Kieber mit Ventil, Heber, Saug- und Druckwerke etc.

Goldkurs am 18. Jan. 1873.

Preuß. Friedrichsd'or	9. 57-58.
Flitolen	9. 43-45.
Holl. 10 fl. Stücke	9. 53-55.
Rufaten	5. 32-34.
20 Frankenstücke	9. 20-21.
Engl. Sovereigns	11. 47-49.
Doll. in Geld	2. 25-26.
Russ. Imper.	9. 43-45.

Standesbuchs-Auszüge der Stadtgemeinde Durlach.
Getraute:
18. Jan.: Jakob Knapp von Degerichacht, Prediger, mit Ernestine Hochleiter von hier.

Redaktion, Druck u. Verlag v. A. Dups in Durlach.